

**bis 10.05.
anmelden!**

22. Deutscher Fachkongress für kommunales Energiemanagement

**22. und 23. Mai 2017
Aachen**

© www.medien.aachen.de / Andreas Herrmann

www.difu.de


Deutsches Institut
für Urbanistik

stadt aachen


Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der 22. Deutsche Fachkongress für kommunales Energiemanagement findet in diesem Jahr in Aachen statt. Dies ist Ansporn und Verpflichtung für eine Stadt, die mit dem „Golden-Energy-Award“ ausgezeichnet wurde. Der Erfahrungsaustausch des Deutschen Instituts für Urbanistik für die kommunalen Energie- und Klimaschutzexperten hat sich auch deshalb bewährt, weil er vom Expertenwissen der eigenen Reihen lebt und somit effizient Impulse für die tägliche Arbeit eines kommunalen Energiemanagements setzt.

Das Leitthema dieses Jahres ist die verpflichtende bauliche Vorbildfunktion für Kommunen, ab 2019 Neubauvorhaben im Null-, Niedrigst- und Plusenergiehausstandard zu planen. Wie ist dieser Standard wirtschaftlich umzusetzen, welche Beispiele gibt es hier bereits?

Der Fachkongress bietet aber nicht nur ein Forum für die Arbeitsziele und -erfolge, sondern auch ausreichend Gelegenheit, die vielen Herausforderungen des Energiemanagements zu diskutieren und gemeinsam nach praktikablen Lösungen zu suchen. Nur ein intelligentes Energiemanagement wird die zukünftigen Anforderungen an Nachhaltigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit erfüllen.

Letztendlich stellt sich Aachen dem Fachpublikum aus dem gesamten Bundesgebiet aber auch als Wissenschafts- und Kulturstadt vor. Der Kongress findet im Herzstück der RWTH statt, und die Exkursionen bieten Einblicke in zahlreiche Themenbereiche, so z.B. auch in den Stand der Windkraftforschung.

Beim Abendempfang im Centre Charlemagne, dem neuen Stadtmuseum im historischen Innenstadtkern zwischen Dom und Rathaus, ist ein intensiver Kontakt mit der Aachener Geschichte geplant.

Ich wünsche dem Fachkongress viel Erfolg und Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Kaiserstadt.

Marcel Philipp
Oberbürgermeister der Stadt Aachen

In Kooperation mit:
Arbeitskreis „Energiemanagement“
des Deutschen Städtetages,
Deutscher Städtetag,
Deutscher Städte- und Gemeindebund,
Deutscher Landkreistag

Mit freundlicher Unterstützung von:
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

STAWAG

regio iT



Fokus 2017: Energieeffiziente kommunale Gebäude mit Vorbildfunktion

Städte, Gemeinden und Kreise setzen mit vielfältigen Maßnahmen und Projekten kontinuierlich auf ein wirkungsvolles Energiemanagement. So sparen sie nicht nur Kosten und Energie, sondern tragen auch zum Klimaschutz bei. Damit geben sie wichtige Impulse auch für Bevölkerung und Wirtschaft vor Ort. Das kommunale Energiemanagement (KEM) spielt dabei eine bedeutende Rolle: Mit der Umsetzung von Energieeffizienzstandards bei der Sanierung oder beim Neubau kommunaler Liegenschaften setzt das KEM auch externe Zeichen, so dass viele andere Bauherren von den guten Ideen und Erfahrungen profitieren können.

Öffentlichen Bauherren fällt somit beim Thema „Energiemanagement“ Vorbildfunktion zu. Heißt das Segen oder Fluch für die Kommunen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Wie viel Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit Energie liegt damit bei den Kommunen? Wie wird erkennbar, dass Ökologie und Ökonomie sich nicht widersprechen? Diese und weitere Fragen werden in Aachen diskutiert.

Neben der Diskussion über die Tragweite dieser Vorbildfunktion stehen 16 Workshops zu den folgenden Themenschwerpunkten auf dem Programm:

- Energie im Gebäudemanagement
- Kommunikation – Motivation – Partizipation
- Energieeffizienz
- erneuerbare Energien

Es werden insgesamt vier Workshop-Runden à 75 Minuten durchgeführt, wobei jeweils acht Workshops parallel in separaten Räumen stattfinden. Da jeder Workshop einmal wiederholt wird, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, wahlweise an vier unterschiedlichen Themenschwerpunkten mitzuwirken.

Zwischen den Workshops sind ausgiebige Pausen für den individuellen Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Kongressprogramm

Montag, 22. Mai 2017

10.00 – 12.00 Uhr Exkursionen
zu Klimaschutzprojekten der Stadt Aachen
Weitere Informationen finden Sie auf der Zusatzseite
„Exkursionen“ oder unter:
www.difu.de/22.fachkongress_energiemanagement.html
Die Anmeldung zu den Exkursionen erfolgt über
das Anmeldeformular.

ab 12.00 Uhr Imbiss im Foyer

13.00 – 14.30 Uhr Plenum
Eröffnung des Fachkongresses

13.00 Uhr Begrüßung durch die Bürgermeisterin
Dr. Margrethe Schmeer, Stadt Aachen

13.10 Uhr Begrüßung durch Staatssekretär Peter Knitsch,
Klimaschutzministerium des Landes NRW

13.20 Uhr Wege zum Effizienzhaus
Petra Alten, Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

13.45 Uhr Wir müssen heute den Standard von
übermorgen bauen, um morgen nicht
„von gestern“ zu sein
Andreas Nordhoff,
Institut für Bauen und Nachhaltigkeit

14.10 Uhr Der öffentliche Bauherr in seiner Vorbildfunktion
als Energiemanager
Klaus Schavan, Technischer Geschäftsführer
Gebäudemanagement der Stadt Aachen

14.30 – 15.00 Uhr Pause

15.00 – 16.15 Uhr Workshop-Runde I

16.15 – 16.45 Uhr Pause

16.45 – 18.00 Uhr Workshop-Runde II

ab 18.30 Uhr Kulturspaziergänge
siehe Zusatzseite „Kultur“. Die Führungen
beginnen und enden am Centre Charlemagne,
Katschhof 1

20.00–22.00 Uhr Abendempfang im Centre Charlemagne

Dienstag, 23. Mai 2017

9.00 – 10.15 Uhr Workshop-Runde III

10.15 – 10.45 Uhr Pause

10.45 – 12.00 Uhr Workshop-Runde IV

12.00 – 12.15 Uhr Pause

12.15 – 13.30 Uhr Abschlussplenum

Podiumsgespräch

Wieviel Technik braucht ein Gebäude? Wann ist ein
Gebäude intelligent?
Vielfältige technische Steuerungswerkzeuge sind
auf dem Markt. Was ist davon für kommunale
Gebäude sinnvoll und welcher Nutzen steht der
Investition gegenüber?

Moderation:

Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik

Teilnehmende:

Detlef Raphael, Deutscher Städtetag
Professor Elke Pahl-Weber, Leiterin Institut
für Stadt- und Regionalplanung TU Berlin
Dieter Ludwigs, Geschäftsführer regio iT
Dr. Peter Asmuth, Vorstand Stadtwerke Aachen AG

13.15 Uhr Abschluss

Ulrike Leidinger, Stadt Aachen
Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik

13.30 Uhr Gemeinsamer Imbiss

14.00 Uhr Ende des Kongresses



Workshops

Energie im Gebäudemanagement

Kommunale Beleuchtungssanierungsprojekte mit Förderung durch die Klimaschutzinitiative des BMUB

Robert Schmidt und Erich Beumers, Stadt Aachen

Fensterlüftung mit Nachtauskühlung zur Sicherstellung der sommerlichen Behaglichkeit –
der holprige Weg von der Idee zum Betrieb

Dr. Martin Wehling, Stadt Wuppertal

Leistungsphase 10 mit technischen und sozialen Kompetenzen –
Erfahrungen mit Monitoring und Betriebsoptimierung in Aachen
und Nürnberg seit 2009

Markus Aurbach, Stadt Nürnberg, und Frank Schröter, Stadt Aachen

10 Jahre Passivhausbeschluss in Frankfurt am Main –
Erfahrungen und Perspektiven

Armin Latsch, Stadt Frankfurt a.M.

Sanierte Gebäudeleittechnik und Gebäudeautomation –
gefördert durch die BMUB-Kommunalrichtlinie

Jeannette Hanco, Landeshauptstadt Potsdam

Kommunikation – Motivation – Partizipation

Steigerung der Sanierungsquote im Wohngebäudebestand.
Kooperation und Beratung als Schlüssel zum Erfolg

*Dr. Maria Vankann, Stadt Aachen, und Rosa Hemmers,
Stadtwerke Aachen AG*

Energiesparen in Sportvereinen

Margit Roth, Landeshauptstadt Düsseldorf

Wettbewerbe als Möglichkeit zur Weiterentwicklung von Prozessen
und zur Wahrnehmung von Projekten im Rahmen des kommunalen
Klimaschutzes

Dirk Schnurr, Schwalm-Eder-Kreis

Energieeffizienz

Erfüllung der Anforderungen des Energieaudits
mit Hilfe des Energiemanagements

Dr. Jürgen Görres, Landeshauptstadt Stuttgart

Effiziente Technik und kluges Nutzerverhalten
in sozial gefördertem Wohnungsbau

Winfried Pohl, Gemeinde Sulzbach (Taunus)

Welche Energieverbrauchswerte sind erreichbar
im Rahmen energetischer Sanierungen?

Eva Anlauff, Stadt Nürnberg

Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude in Wiesbaden

*Rigobert Zimpfer, Landeshauptstadt Wiesbaden, Klimaschutzagentur
Wiesbaden e.V.*

Erneuerbare Energien

Eigennutzung erneuerbarer Energien

Tibor Reidl, Stadt Aschaffenburg

Heizen mit Servern

Gerhard Fürbaß, Stadt Chemnitz

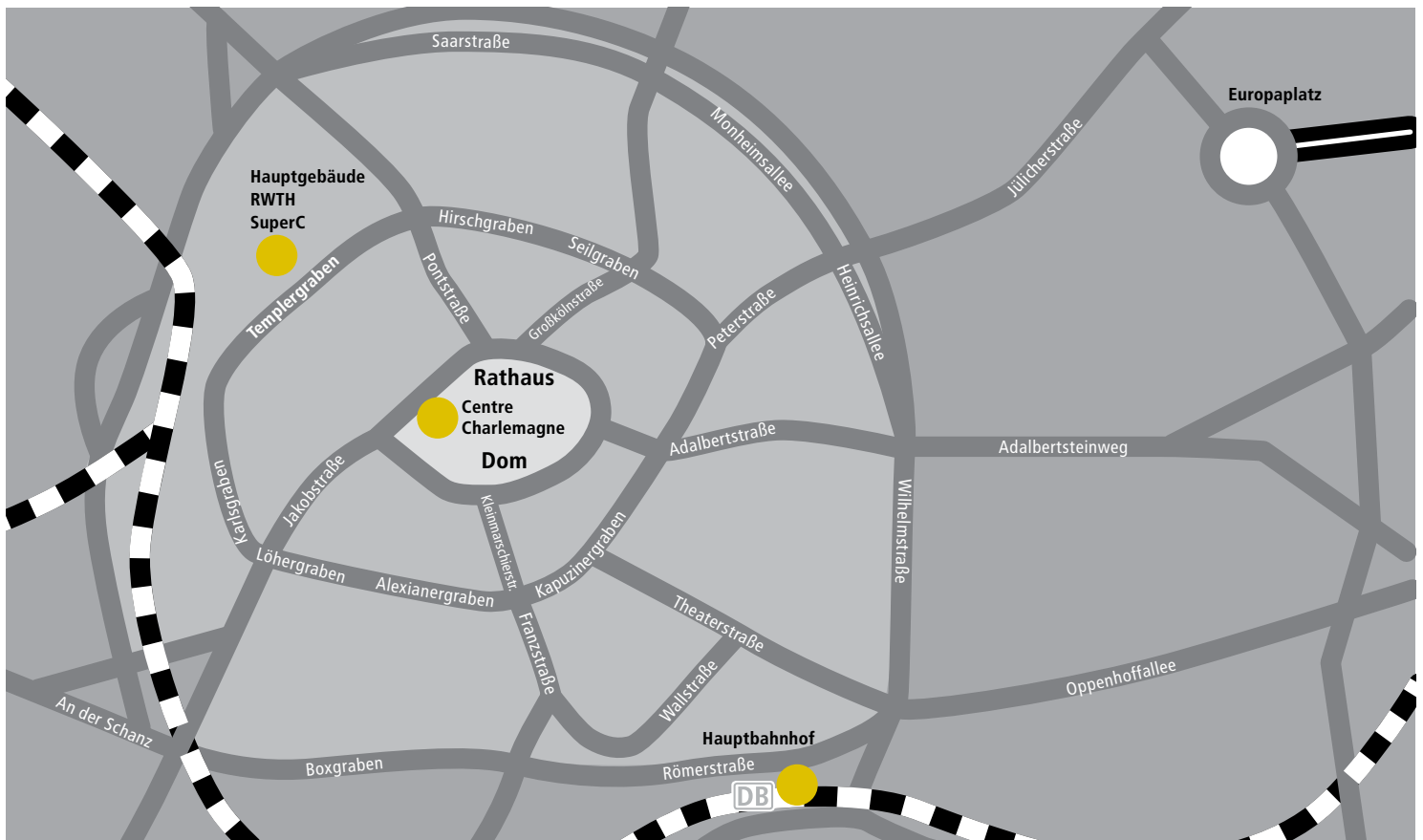
100%-Versorgung mit Strom aus lokal erzeugten erneuerbaren Ener-
gien als Gemeinschaftsaufgabe

Manfred Schaub, Landkreis Kassel, Energieagentur ENERGIE 2000 e.V.

Das Förderprogramm Regenerative Energien
der Universitätsstadt Marburg

Wiebke Lotz, Stadt Marburg





Tagungsort

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH)

Gebäude SuperC
Templergraben 57
52062 Aachen

Teilnahmegebühr

- 150 Euro für Vertreter/innen aus den Kommunen
- 300 Euro für alle anderen Teilnehmer/innen

Anmeldung

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular und teilen Sie uns für die Raumplanung unbedingt mit, an welchen vier Workshops Sie teilnehmen möchten. Zum Ausfüllen am Bildschirm finden Sie das Anmeldeformular im Internet unter www.difu.de/22.fachkongress_energiemanagement.html

Anfragen

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Sigrid Künzel
Tel.: 0221/340308-0
kuenzel@difu.de
www.difu.de

Anmeldeformular bitte bis spätestens 10. Mai 2017

per Post, Telefax oder Mail an:
Deutsches Institut für Urbanistik
Auf dem Hunnenrücken 3
50668 Köln
Telefax: 0221/340308-28
kuenzel@difu.de

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung und Rechnung. Mit gleichem Schreiben gehen Ihnen Informationen zur Hotelbuchung und Anreise zu.

Absagen

Bei Abmeldungen bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nicht-Teilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Alle Informationen zum Kongress finden Sie im Internet unter www.difu.de/22.fachkongress_energiemanagement.html

Impressum

Stadt Aachen
Der Oberbürgermeister
Gebäudemanagement Stadt Aachen
Tel.: 0241 432-2792
Fax: 0241 413-541 2792
gebaeudemanagement@mail.aachen.de
und Deutsches Institut für Urbanistik

Fotos: Medien Aachen



Exkursionen

am 22. Mai 2017 von
10.00 bis 12.00 Uhr

Vor Beginn des Fachkongresses werden fünf Exkursionen zu Klimaschutzprojekten der Stadt angeboten. Start bzw. gemeinschaftliche Abfahrt: 10.00 Uhr am Tagungsort RWTH SuperC, Templergraben 57, 52062 Aachen, vor dem Haupteingang.



Exkursion 1:

Neubauten und Sanierung nach „Aachener Standard“

Die historische Innenstadtlage bzw. die topografische Situation machen die beiden Neubauprojekte, eine Schulmensa und eine KiTa, zu untypischen Passivhäusern nach Aachener Standard. Bei dem erfolgreichen KiTa-Sanierungsprojekt wurde erstmalig eine unterstützende Nachtlüftung über Fenster eingesetzt.

Exkursion 2:

Energetische Sanierung von 400 Wohnungen inkl. Nahwärmenetz aus Abwasserwärme

Diese Tour zeigt die energetische Sanierung von zum Teil denkmalgeschützten Wohnungen, die mit einem Nahwärmenetz aus Abwasserwärme beheizt werden. Dies erfolgt im Projekt EU-GUGLE der Stadt Aachen, der Wohnungsgesellschaft gewoge AG und der Stadtwerke Aachen AG.

Exkursion 3:

altbau plus e.V., Beratungsstelle für energetische Sanierung

Die Beratungsstelle für energetische Sanierung wurde auf Initiative der Stadt Aachen im Jahr 2004 als gemeinnütziger Verein gegründet. Dazu wurden die unterschiedlichen Beratungskompetenzen auf dem Gebiet der energetischen Altbausanierung gebündelt und in einer neutralen, bürger-nahen Anlaufstelle zusammengefasst. Diese erfolgreiche Beratungsstelle wird zu Fuß besichtigt, und die Mitarbeiter berichten über ihre Arbeit.

Exkursion 4:

E-mobil vernetzt: intermodaler Verkehr und intelligentes Laden

Die STAWAG Stadtwerke Aachen AG stellt „vernetzte E-Mobilität im intermodalen Verkehr und das intelligente Laden“ vor am Beispiel einer Wohnanlage, bei der eine PV-Anlage mit Speicher und einer Ladestation für Elektroautos verbunden ist. Zweiter Anlaufpunkt ist eine Mobilitätsstation mit einer Pedelec-Verleihstation von Velocity.

Exkursion 5:

„Center for Wind Power Drives (CWD) der RWTH Aachen“ und „Ausbau der erneuerbaren Energien: ein Blick in die Praxis, STAWAG“

Ziel der Exkursion ist das Center for Wind Power Drives (CWD) der RWTH Aachen. Im Center kann der innovative 4-Megawatt-Systemprüfstand besichtigt werden. Hiermit intensiviert die RWTH ihre Anstrengungen zur Erforschung von On-Shore-Windenergieanlagen. Außerdem stellt die STAWAG ihre Ausbaustrategie und konkrete Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energien vor.

Anmeldungen zu den Exkursionen erfolgen über das Anmeldeformular.

Alle Informationen zum Kongress finden Sie im Internet unter:
www.difu.de/22.fachkongress_energiemanagement.html

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Aachen und des Deutschen Instituts für Urbanistik

Kulturspaziergänge

am 22. Mai 2017 von
18.30/19.00 bis 20.00 Uhr

Zwischen dem Arbeitsprogramm des Fachkongresses und dem Abendempfang besteht die Gelegenheit, die kulturelle Seite der Stadt Aachen kennen zu lernen. Treffpunkt: 18.30/19.00 Uhr am Centre Charlemagne, Katschhof (zwischen Dom und Rathaus). Die Kulturspaziergänge enden auch am Centre Charlemagne. Dort beginnt um 20.00 Uhr die Abendveranstaltung.



18.30–20.00 Uhr:
Kulturspaziergang 1:

Wo Wasser plätschert

Aachen, die Stadt des Wassers, wird von zahlreichen Brunnen geschmückt. Jeder dieser Brunnen erzählt ein wenig über Aachen und die Aachener. Erfahren Sie, warum Karl der Große in der „Erbsenschüssel“ steht, wieso der Puppenbrunnen nicht nur zum Spielen einlädt oder weshalb der Umgang mit dem Geld nicht nur positive Seiten hat.



19.00–20.00 Uhr:
Kulturspaziergang 2:

Vertikale Domführung

Der Aachener Dom – ein UNESCO-Weltkulturerbe besonderer Art. Seit mehr als 1.200 Jahren ist der Kern dieses Bauwerkes erhalten geblieben. Aus der ehemaligen Pfalzkapelle Karls des Großen hat sich eine der interessantesten Kathedralen Westeuropas entwickelt. Der Rektor i.R. Georg Dünnwald ist ein echter Kenner des Doms und führt die Besucher auch in Bereiche, die der Öffentlichkeit normalerweise verborgen bleiben.



19.00–20.00 Uhr:
Kulturspaziergang 3:

Altstadtführung

Aachens historische Altstadt lädt zum Bummeln ein. Lassen Sie sich durch enge Gassen und über historische Plätze durch die 2000 Jahre alte Aachener Geschichte führen. Lernen Sie Aachen mit allen Facetten kennen: als moderne Stadt mit schönen historischen Bürgerhäusern und unzähligen Geschichten rund um Dom und Rathaus.

Anmeldungen zu den Kulturspaziergängen erfolgen beim Check-in am ersten Konferenztag.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Aachen und des Deutschen Instituts für Urbanistik